

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues vollständiges Zwickauisches Gesangbuch

Gräbner, Johann Friedrich

Zwickau, [1780?]

VD18 13158295

Der Glaube, aus dem neuen Dreßdner Gesangbuche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-203294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-203294)

Der Glaube.

Der Wittwen und Waisen Versorger und Vater seyn;
Unsern Feinden verzeihen und sie bekehren;

Aller Menschen dich erbarmen;

Des Landes Früchte bewahren und vermehren;

Unsern Bergbau, Handel und Gewerbe segnen;

Und unser Flehn aus Gnaden stets erhören.

Erhöre uns Herr, Herr, unser Gott.

O Jesu Christe, Gottes Sohn,

Erbarm dich über uns.

O du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt,

Erbarm dich über uns.

O du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt,

Erbarm dich über uns.

O du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt,

Verleihe uns steten Frieden.

Herr, Herr, Erhöre uns.

Ewiger, Erbarme dich.

Herr, Herr, Erbarme dich.

Ewiger, erbarme dich unser! Amen.

Der Glaube,

aus dem neuen Dresdner Gesangbuche.

Wir glauben an den ein- faren. Er ist, der für
gen Gott, schöpfer uns sorgt und wacht, und
himmels und der erden. Er, alles steht in seiner macht.
unser vater, unser Gott, hieß 2. Wir glauben auch an
uns seine kinder werden. Er Jesum Christ, Gottes Sohn
will uns auch stets ernähren, den eingebornen, den Herrn,
jedes wahre gut gewähren. der mensch geworden ist, den
Er beschloß schon, eh wir erretter der verlorenen. Er,
waren, unsre rettung in ge- er achtete sein leben, nicht zu
hoch,

hoch, für uns zu geben. Er erstand, herrscht, hoch erhöhet, in dem reich, das nie vergehet; er läßt uns auch im grabe nicht, und kommt dereinst zum weltgericht.

3. Wir glauben an den heiligen Geist, unsern göttlichen regierer, den Jesus Christus uns verheißt, uns zum beystand und zum führer. Der in trübsal seine christen eilt mit muth und kraft zu rüsten; der uns lehrt vergebung sünden, und der tugend werth empfinden. Er stößt uns im todeschmerz des ewigen lebens trost ins herz. Amen.

Bei Einführung neuer Lehrer.

Mel. Wer nur den lieben

Gieb ihm, o Vater, glück und kräfte zu seinem segensreichen stand, ihm, den zum heiligsten geschäfte du uns voll gnade zugesandt. Hilf du ihm selbst; so wird allein sein amt an uns gesegnet seyn.

2. Laß auf sein pflanzen

und begießen des Geistes kraft von oben her zum segnen auf uns fließen, und deines wortes kraft vermehr, daß es für jenen erndtetag frucht hundertfältig bringen mag.

3. Gieb, daß von dieser ganzen heerde, die du ihm jezt hast anvertraut, kein einziger verlohren werde, auf daß sein wandel uns erbaut; daß uns sein vortrag überzeugt, und auch die größten sündler beugt.

4. Laß ihn mit deines Geistes waffen der wahrheit feinden widerstehn. Und muß er laster hart bestrafen, laß ihn auf menschengunst nicht sehn. Gieb, wenn er tröstet, kraft und licht, und felsenfeste zuversicht.

5. Knüpf zwischen ihm und uns der liebe und des vertrauens festes band; ihm reiche mit aufrichtgem triebe ein jeder seine bruderhand. Wer Gott und sein wort liebt und ehret, der hält auch seine lehrer werth.

6. O Gott, wir trauen deiner